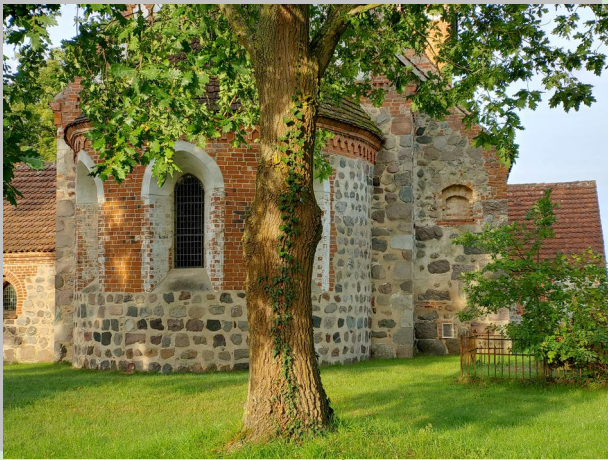




Bellin



Haus der Stille
Ein Ort für Einkehr
und Begegnung

Programm 2024

Haus der Stille Bellin

Ein Ort, der die christliche Tradition des Gebetes, der Meditation und der Kontemplation neu erschließen möchte.

Ein Ort zum Innehalten in der Schnelllebigkeit des Alltags.

Ein Ort zur Einübung in eine spirituelle Lebensgestaltung.

Ein Ort zur Klärung und inneren Heilung in schützender Umgebung.



Haus der Stille

Kirchweg 1
18292 Bellin

Postanschrift

c/o Herrn Christian Höser
Philipp-Brandin-Straße 5
18273 Güstrow
E-Mail: buchunghausbellin@googlemail.com
www.hausbellin.de

Haftungsausschluss

Die Kurse ersetzen keine therapeutischen Maßnahmen.
Die Teilnahme geschieht in eigener Verantwortung.

Willkommen im Haus der Stille Bellin!

Die Herausforderungen unserer Zeit machen uns die Verletzlichkeit unserer Welt und unseres Lebens deutlich. Mit dem Programm in unserem Haus wollen wir Ihnen Raum zur Vergewisserung eröffnen.

Mit seinen 8 Einzelzimmern bietet das Haus einen wirklichen Rückzugsort und eine große Intimität. Es ist ein Ort der Einkehr und Besinnung, des Schweigens und Hörens.

Die Umgebung mit Wiesen, Wald und einer Quelle bietet Räume für innere und äußere Bewegung. Die ländliche Abgeschiedenheit kann in ungeahnte Weite führen. Sich selbst und die Menschen um uns herum neu wahrzunehmen, ist ein möglicher Ertrag aus dem Einüben liebevoller Aufmerksamkeit.

Die Zusage der Gegenwart Gottes ist dabei tragfähiges Fundament. Kontemplativer Weg und Alltag können sich miteinander verschränken. Christliche Spiritualität lädt dazu ein. So sind unsere Angebote offen für alle, die auf der Suche sind – in der Kirche und darüber hinaus.

Neben den in diesem Programm aufgeführten Kursen wird das Haus auch von Gruppen für Klausurtage und -wochenenden genutzt. Sollte Ihre Gemeinde daran Interesse haben, nehmen Sie gern Kontakt mit mir auf.

Zu bestimmten Zeiten, die im Programm ausgewiesen sind, besteht die Möglichkeit, sich als Einzelgast ein paar Tage im Haus zurück zu ziehen. Dann geben die Tagzeitengebete in der Kirche eine gute Struktur.

Neu in diesem Jahr ist, dass wir Sie bitten, Bettwäsche und Handtücher mitzubringen.

Bellin ist ein Ort zum Aufatmen... damit das Feuer der eigenen Berufung immer wieder neu erfahren werden kann.

In der Hoffnung, Sie in unserem Haus begrüßen zu können

Shalom

Ihr Christian Höser

Vereinsvorsitzender

Angaben zum Haus

Das Haus der Stille Bellin liegt am Ortsrand eines idyllischen Dorfes in Mecklenburg. Die nähere Umgebung lädt zu Spaziergängen in der Natur ein. Wir empfehlen hierfür robustes Schuhwerk mitzubringen.

Im Dorf gibt es keine regelmäßige Busanbindung und keine Einkaufsmöglichkeit.

BETTWÄSCHE UND HANDTÜCHER bringen Sie bitte selbst mit. Bei Bedarf stellen wir gern ein Wäschepaket für 15 € zur Verfügung. Tragen Sie bitte Hausschuhe im Haus.

Im Haus der Stille helfen die Teilnehmenden bei der Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten mit.

Das ganze Haus ist Nichtraucherzone.

Haustiere sind nicht gestattet.

Bei Einzelzimmerbelegung können maximal sieben Personen an den Kursen teilnehmen. Erweiterte Belegungsmöglichkeit wird jeweils beim konkreten Seminar ausgeschrieben.

Zu den Gebetszeiten laden wir in die benachbarte Kirche ein. Sie ist auch im Sommer kühl.

Tagesangebote

Regelmäßig gestalten wir im Haus der Stille einzelne Tage als Angebot, um Abstand zum Gewohnten zu finden. Sie sind bewusst einfach gestaltet und in der jeweiligen Grundstruktur gleich. Die Tage bieten sich an, mehr mit sich, der Natur und dem, der uns trägt in Einklang zu kommen. Darum ist es gut, sich auf den Rhythmus dieser Tage einzulassen und die Teilnahme für den ganzen Tag einzuplanen.

Für den Mittagsimbiss bitten wir, dass jede(r) eine Kleinigkeit mitbringt. Für Getränke und Kekse zum Kaffee ist gesorgt. Die Kursgebühr wird bar vor Ort bezahlt.

Für Wüsten- und Stille Tage wird um Anmeldung gebeten. Für die Oasentage ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Beim Stillen Dienstag melden Sie sich direkt bei Bernhard Parsch an.

Anmeldung

Melden Sie sich bitte für die ausgeschriebenen Kurse spätestens vier Wochen – bei Tagesangeboten zwei Wochen – vor Kursbeginn schriftlich an.

E-Mail: hausbellin@elkm.de

oder Postkarte an:

Herrn Christian Höser

Philipp-Brandin-Str. 5, 18273 Güstrow

Geben Sie auf jeden Fall bitte die Kursnummer, Kursnamen und Zeitraum, Ihren vollständigen Namen und Anschrift sowie Ihre Telefonnummer an.

Die Organisation und Durchführung unserer Kurse erfolgt durch ehrenamtlich Mitarbeitende im Verein. Kurzfristige Kursanfragen sind möglich, sofern der Kurs stattfindet und weitere Teilnehmende noch aufgenommen werden können.

Mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung wird diese wirksam. Kursunterlagen werden nicht eigens versandt.

Kursgebühren

Überweisen Sie bitte nach Erhalt einer Bestätigung Ihrer Anmeldung die Kursgebühr unter Angabe der Kursnummer. Die Gebühren enthalten die Kosten für Teilnahme, Unterbringung und Verpflegung.

Die Tagesangebote zahlen Sie bitte bar vor Ort.

Bei Abmeldungen später als 14 Tage vor Kursbeginn müssen wir 50% der Kursgebühren in Rechnung stellen. Bei Abmeldungen später als 3 Tage vor Kursbeginn 100%. Eventuell ist der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung sinnvoll.

Preisermäßigungen sind auf begründeten Antrag - in Abstimmung mit dem Vereinsvorsitzenden - möglich. Der Antrag muss bis eine Woche vor der Veranstaltung erfolgen.

Buchungskonto

IBAN: DE36 5206 0410 0107 3200 60

BIC: GENODEF1EK1 bei der Evangelischen Bank

Über das Schweigen

Neulich las ich einen bemerkenswerten Satz: „Wo das Schweigen ist, da wird der Mensch vom Schweigen angeschaut; es schaut den Menschen an, mehr als der Mensch das Schweigen. Er prüft das Schweigen nicht, aber das Schweigen prüft ihn.“ Dieser Satz stammt von dem Schweizer Arzt und Kulturphilosoph Max Picard aus seinem Buch »Die Welt des Schweigens«.¹ Er beschreibt das Schweigen als ein Urphänomen. Das bedeutet, dass sich das Schweigen nicht von anderen Phänomenen ableiten lässt und so grundsätzlich ist wie Liebe, Tod oder Leben. Das Schweigen hat damit eine Seinsqualität. Es ist nicht allein die Abwesenheit von Sprache, Worten und Geräusch. Das Schweigen ist eine eigene Wirklichkeit. Es war, bevor durch das Wort alles geschaffen wurde.

Ich musste bei diesen Gedanken an unseren Wandteppich von Johanna Schütz-Wolff im Haus der Stille in Bellin denken, der aus der selben Zeit stammt, wie das Buch von Max Picard. Eigentlich hat die Künstlerin ihr Werk „Die Einsamkeit“ genannt. Aber nach den Worten von Picard könnte der Wandteppich auch den Titel „Das Schweigen“ tragen. Aus dem Schatten erhebt es sich wie ein Tier und schaut die menschliche Figur an, als prüfe sie diese. Picard schreibt: „Das Schweigen ragt wie etwas Urzeithaftes in den Lärm der Welt von heute hinein. Nicht wie ein totes, sondern wie ein lebendes Urtier lagert es da.“

Es ist nicht so, dass Picard das Wort verachtet oder klein redet. Er zollt dem Wort und der Rede großen Respekt. Aber das Wort wird Geplapper und die Rede Geräusch, wenn sie nicht aus dem Schweigen erwachsen. Er schreibt: „Das Schweigen hat alles in sich selbst, es wartet auf nichts, es ist immer ganz da und füllt immer ganz den Raum aus, wo es erscheint.“ Die Dinge, die sich dem Schweigen aussetzen, die im Schweigen ruhen, gewinnen auf eigentümliche Weise Kraft. Sie werden in ihrer Existenz gestärkt. Durch diese Fähigkeit, so Picard, „weist das Schweigen auf einen Zustand hin, wo überhaupt nur das Sein gilt: auf den



Johanna Schütz-Wolf: Bildteppich 1949

göttlichen. Die Spur des Göttlichen in den Dingen wird durch den Zusammenhang mit der Welt des Schweigens bewahrt.“ Darum hat das Schweigen schöpferisches Potenzial. Es hält eine unendliche Zahl von Möglichkeiten offen.

Im Grunde ist somit dem Anfang des Johannesevangeliums zu widersprechen. Am Anfang war nicht das Wort, sondern das Schweigen. Aus dem Schweigen stieg das schöpferische Wort. Aus dem Schweigen

Geistliches Leben

nahm die Welt Gestalt an. Aus dem Potential des Schweigens kommen auch heute noch Impulse, Inspiration, Sinn und Kraft.

Und doch ist Schweigen heute das einzige Phänomen, das »ohne Nutzen« ist. Picard schreibt: „Es passt nicht in die Welt des Nutzens von heute, es ist nichts als *da*, es scheint keinen anderen Zweck zu haben, man kann es nicht ausbeuten. [...] Und doch geht mehr Helfendes und Heilendes vom Schweigen aus als von allem was nutzbar ist. Es, das Zwecklose, stellt sich neben das allzu Zweckhafte, plötzlich erscheint es neben ihm, es erschreckt durch seine Zwecklosigkeit, es unterbricht den Ablauf des allzu Zweckhaften. Es stärkt das Unberühnbare in den Dingen, es mildert den Schaden, den die Ausbeutung an den Dingen anrichtet, es macht die Dinge wieder ganz, in dem es sie von der Welt der zersplitterten Nutzen in die Welt des ganzen Daseins zurücknimmt. Es gibt den Dingen von der heiligen Nutzlosigkeit, denn das ist das Schweigen selbst: heilige Nutzlosigkeit.“

Ich habe das Schweigen zu verschiedenen Zeiten entdeckt: bei der Übung des ZEN (Sitzen in der Stille), bei Retraiten oder bei Exerzitien in einem Kloster – und irgendwann auch in den eigenen Gottesdiensten, die ich halte, oder in Andachten. Aber auch das stille Betrachten der Natur oder ein einfacher Spaziergang kann schon zu einer Schule des Schweigens werden. Und jedes Mal empfand ich es als regelrecht befreiend, nicht reden zu müssen, auch nicht Worte in mich aufnehmen zu müssen, sondern mich ganz der schöpferischen Stille des Schweigens auszusetzen – je länger, desto mehr, manchmal ein Wochenende oder gar eine Woche lang.

Dabei bestätigt sich für mich die Einsicht Picards: Schweigen ist eine Erholung des Sprechens. Es ist eine Erholung für Geist, Seele und Leib. Es ist purer Müßiggang und genau darin liegt seine befreiende und erneuernde Kraft. Zudem ist es ein Ort schöpferischer Vielfalt. Da ist noch nichts festgelegt, sondern alles im Werden. Schweigen atmet den Geist der Freiheit.

Max Picard veröffentlichte sein Werk über das Schweigen im Jahr 1948, also zu einer Zeit, in der Autos noch nicht allgegenwärtig waren, das Fernsehen noch nicht die Wohnzimmer erobert hatte und noch kaum ein Haushalt ein Telefon besaß. Gerade einmal das Radio hatte sich durchgesetzt, und ihm widmet Picard ein ganzes Kapitel.

In der Zwischenzeit hat sich der Lärm, den Picard beklagt, exponentiell vervielfacht. Wir beschreiben uns heute als Kommunikationsgesellschaft. Wir sind gut vernetzt. Wir haben jederzeit und fast überall Zugriff auf Informationen. Das macht vieles einfacher. Informationen sind kein Herrschaftswissen mehr. Andererseits sind wir von »Wortgeräusch«, wie Picard es nennt, umgeben. Und dieses Wortgetöse in Gestalt von Nachrichten, Musikkulisse, Werbung und Social-Media-Diensten nimmt unsere Aufmerksamkeit in Beschlag. Kaum haben wir uns fokussiert, dringt gleich das nächste Thema, der nächste Aufreger auf uns ein. Und das macht etwas mit uns.

Picard schreibt: „In der Welt des Wortgeräusches gilt dem Menschen nicht die Wirklichkeit, sondern die Möglichkeit.“ Urphänomene wie Liebe, Treue, Glaube, auch Wahrheit entziehen sich unter dem Wortgeräusch dem Unmittelbaren. Die Medien vermitteln nur eine Welt des Umweghaften, des Indirekten.

Unter dem Teppich des Wortgetöses vermutet Picard die Leere, weil die Unmittelbarkeit der Begegnung mit den Dingen und Menschen verloren gegangen ist: „Das Wortgeräusch ist die laute Leere, die die lautlose Leere überdeckt. Das wirkliche Wort hingegen ist die laute Fülle über der stillen Fläche des Schweigens.“

Im letzten Kapitel seines Buches beschäftigt sich Picard mit dem Zusammenhang von Schweigen und Glauben. Für ihn ist das Schweigen die natürliche Basis des Glaubens. Wenn Gottesdienst und Predigt dem Wortgeräusch – man könnte auch sagen dem Zeitgeist – verfallen, bleiben sie unlebendig und wirkungslos.

Ich erinnere, wenn ich als Kind einen Gottesdienst besuchte, herrschte schon beim Gang in die Kirche Schweigen. Heute erlebe ich emsiges Getuschel in den Bankreihen, selbst dann noch, wenn schon die Orgel spielt. Unsere Gottesdienste sind kommunikativer geworden. Das finde ich gut. Aber sie geben dem Schweigen und dem Geheimnis keinen Raum. Picard schreibt: „Wenn die Schicht des Schweigens fehlt, gerät das Außerordentliche [das Mysterium] leicht in den Zusammenhang mit dem Ordentlichen, dem gewöhnlichen Ablauf, und der Mensch reduziert dann das Außerordentliche zu einem Teil des Ordentlichen, des Betriebes.“

Wie es anders geht, wurde mir durch den Roman »Seefahrt ist Not!« deutlich. Der Autor Gorch Fock beschreibt darin eine Szene, in der Pastor Bodemann im Gottesdienst „die große Stille“ kommen ließ. Sein Gebet am Altar endete im Schweigen. „Totenstill wurde es in der Kirche auf Finkenwärder.“ Und in dieser Stille kommt es zu unterschiedlichen, tiefgehenden Seelenregungen bei den Gottesdienstbesuchern.

Im Haus der Stille bieten wir dem Schweigen Asyl. Das Haus möchte ein Schutzraum der Stille sein. Natürlich gibt es dort auch Gespräch und Austausch, aber wir halten Räume und Zeiten für das Schweigen frei und erfahren so dessen heilsame Wirkung. Es ist keine Wirkung, die wir in irgendeiner Form machen oder schaffen; sondern Menschen, die in ein äußeres und inneres Schweigen kommen, wird sie geschenkt.

Burkhardt Ebel

¹ Max Picard (* 5. Juni 1888 in Schopfheim; † 3. Oktober 1965 in Neggio bei Lugano): Die Welt des Schweigens, 1948

O komm, Gewalt der Stille

Wir sind so sehr verraten,
von jedem Trost entblößt.
In all den schrillen Taten
ist nichts, das uns erlöst.

Wir sind des Fingerzeigens,
der plumpen Worte satt.
Wir woll'n den Klang des Schweigens,
der uns erschaffen hat.

Gewalt und Gier und Wille
der Lärmenden zerschellt.
O komm, Gewalt der Stille,
und wandle du die Welt.

Werner Bergengruen (1892-1964)

*(Dieses Gedicht kann gesungen werden auf die Melodie:
Christus, der ist mein Leben; EG 516)*

Ohr sein

Die ausgetretenen Wortwege
verlasse ich,
um einzutreten
in den Raum des Schweigens.
Warten will ich,
bis die Stille
das Laute überwächst
und ich ganz Ohr werde
für deine Gegenwart.

Antje Sabine Naegeli (*1948)

Ein alter Mann konnte stundenlang still in der Kirche
sitzen. Eines Tages fragte ihn ein Priester, worüber er
mit Gott spräche.

"Gott spricht nicht. Er hört nur zu," war die Antwort.

"Was redest du dann mit ihm?"

"Ich spreche auch nicht. Ich höre nur zu."

Anthony de Mello (1931-1987)

K01 Exerzitien im Alltag

TERMIN
Jeweils sonntags
18.+25.02.;
3.+10.+17.03.
BEGINN 19:00 Uhr
ENDE 20:30 Uhr
KOSTEN 45 €

Exerzitien im Alltag sind geistliche Übungen, die in den alltäglichen Lebensbedingungen Erfahrungen mit Spiritualität im eigenen Leben eröffnen.

Der Kurs bedeutet:

- sich verbindlich für eine Teilnahme über 4 Wochen in einer festen Gruppe zu entscheiden
- sich in dieser Zeit täglich 15-30 min bewusst Zeit für Stille und Gebet und 10 min am Ende des Tages für einen Rückblick nehmen
- sich in dieser Zeit einmal die Woche für 1½ Stunden zu treffen: zum Austausch in der Gruppe, zu Gebet, gemeinsamer Übung, zum gemeinsamen Schweigen
- am Ende dieser 4 Wochen in einer Abschlussrunde Rückblick halten und gemeinsam feiern.

Weitere Informationen erhalten Sie in der
Domgemeinde Güstrow unter
Tel: 03843 / 68 24 33

LEITUNG Christian Höser und Siegfried Rau

K02 Fasten

TERMIN
Fr. 01. - Fr. 08.03.
BEGINN 18:00 Uhr
ENDE 11:00 Uhr
KOSTEN 510 €
ZUSATZANGEBOT
7 x Yoga für 70 €
vor Ort zahlbar

Die Fastenkur nach Dr. Buchinger öffnet Raum für Stille und Meditation, aber auch für Bewegung an frischer Mecklenburger Luft und Yoga-Übungen. Schmackhafte Fastenverpflegung, bestehend aus einer großen Teeauswahl, frisch zubereiteten Gemüsebrühen und teils frisch gepressten Säften aus überwiegend biologischem Anbau, erwartet Sie.

Wichtig zum Fasten:

- freiwillige Bereitschaft zum Verzicht
- Wunsch nach innerer Reinigung
- Zuversicht, dass Fasten ein großartiges Erlebnis ist
- Freude auf Ruhe und Besinnung

LEITUNG Simone Schröder und
Beate Jensen

K03 Stiller Dienstag

Unterbrechung im Alltag

TERMIN

Di. 12.03.

BEGINN 10:00 Uhr

ENDE 17:00 Uhr

KOSTEN 15 €

Auf die Seele hören, Gemeinschaft spüren, sich selbst wahr nehmen und das, was uns zu dem werden ließ, was wir jetzt sind.

Ein thematischer Impuls leitet durch den Tag. Wir üben Achtsamkeit im stillen Gehen und stillen Sitzen.

Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

Anmeldung unter 0171 4 83 17 60, auch kurzfristig.

LEITUNG Bernhard Parsch

K04 Wüstentag

Zeit zum Schweigen und Zeit zum Gespräch

TERMIN

Mi. 13.03.

BEGINN 09:00 Uhr

ENDE 17:00 Uhr

KOSTEN 15 €

Unterwegs in der Natur - Meditation im Haus oder in der Kirche - Raum für sich selbst - Horchen nach innen - Begegnung mit anderen.

Beachten Sie bitte die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

LEITUNG Volkmar Seyffert

Gedankensplitter

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still.

Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörender.

Ich meinte erst, Beten sei Reden.

Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören.

So ist es:

Beten heißt nicht, sich selbst reden hören.

Beten heißt:

still werden und still sein und warten,

bis der Betende Gott hört.

Søren Kierkegaard (1813-1855)

K05 Miteinander auf dem OsterWeg

aufstehen – stehen – auferstehen

TERMIN
Jeweils sonntags
7.+14.+21.+28.04.;
5.+12.05.
BEGINN 19:00 Uhr
ENDE 21:00 Uhr
KOSTEN 45 €

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von Ihm berufen seid.

Epheser 1,18

Die Osterbotschaft will uns hoffnungsvoll verändern, indem sie unsere Welt in ein neues Licht stellt. Dieser Hoffnung wollen wir folgen und österlich miteinander leben lernen, indem wir unsere Lebenserfahrungen mit der Osterbotschaft verbinden.

Auf dem OsterWeg 2024 werden wir in den Epheserbrief hineinhorchen, und Christus bitten, dass Seine Botschaft und Sein Leben in uns zum Klingen kommt.

Wir gestalten unsere Osterwoche durch einen geistlichen Impuls und nehmen uns an jedem Sonntag max. 2 Stunden Zeit, um miteinander auf Christus und aufeinander zu hören, zu beten, zu meditieren und in Brot und Wein Seine Auferstehung und unsere Hoffnung zu feiern.

Weitere Informationen erhalten Sie über 0162 6323506 oder rau.siegfried@gmx.de

LEITUNG Siegfried Rau

K06 Stiller Dienstag

Unterbrechung im Alltag

TERMIN
Di. 09.04.
BEGINN 10:00 Uhr
ENDE 17:00 Uhr
KOSTEN 15 €

Auf die Seele hören, Gemeinschaft spüren, sich selbst wahr nehmen und das, was uns zu dem werden ließ, was wir jetzt sind.

Ein thematischer Impuls leitet durch den Tag. Wir üben Achtsamkeit im stillen Gehen und stillen Sitzen.

Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

Anmeldung unter 0171 4 83 17 60, auch kurzfristig.

LEITUNG Bernhard Parsch

K07 ora et labora

Frühlingserwachen

TERMIN

Fr. 12. - So. 14.04.

BEGINN 17:00 Uhr

ENDE 13:00 Uhr

KOSTEN frei

Gemeinsam möchten wir im Garten wirken und gestalten. Unser praktisches Tun wird durch die Gebetszeiten in der Kirche unterbrochen. Es ist Zeit für Sitzen in der Stille oder am Lagerfeuer.

Sie können an- und abreisen, wie es Ihnen möglich ist. Gerne können Sie im Haus übernachten. Für das leibliche Wohl bitte Zutaten mitbringen. Gemeinsam werden vegetarische Gerichte zubereitet.

Zur Abstimmung bitte kurzen Anruf unter 0152 21 62 11 52.

LEITUNG Dorothee Dettmann und
Simone Schröder

K08 Wüstentag

Zeit zum Schweigen und Zeit zum Gespräch

TERMIN

Mi. 24.04.

BEGINN 09:00 Uhr

ENDE 17:00 Uhr

KOSTEN 15 €

Unterwegs in der Natur - Meditation im Haus oder in der Kirche - Raum für sich selbst - Horchen nach innen - Begegnung mit anderen.

Beachten Sie bitte die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

LEITUNG Christian Höser

K09 Seminar: Grünkraft und Spiritualität

TERMIN

Fr. 03. - So. 05.05.

BEGINN 17:00 Uhr

ENDE 14:00 Uhr

KOSTEN 160 €

Wir wollen gemeinsam in der Stille des Hauses und in der wunderbaren Umgebung von Bellin mit seinen Quellen sein. Mit dem Schatz an wohlschmeckenden Wildkräutern wollen wir Nährendes sammeln. Mit Körper- und Wahrnehmungsübungen, Meditation und gemeinsamer Zubereitung vegetarischer Speisen wollen wir Kraft für Körper, Geist und Seele finden.

LEITUNG Dorothee Dettmann

K10 Stiller Dienstag

Unterbrechung im Alltag

TERMIN
Di. 14.05.
BEGINN 10:00 Uhr
ENDE 17:00 Uhr
KOSTEN 15 €

Auf die Seele hören, Gemeinschaft spüren, sich selbst wahr nehmen und das, was uns zu dem werden ließ, was wir jetzt sind. Ein thematischer Impuls leitet durch den Tag. Wir üben Achtsamkeit im stillen Gehen und stillen Sitzen. Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen auf Seite 4. Anmeldung unter 0171 4 83 17 60, auch kurzfristig.

LEITUNG Bernhard Parsch

K11 Wüstentag

Zeit zum Schweigen und Zeit zum Gespräch

TERMIN
Mi. 15.05.
BEGINN 09:00 Uhr
ENDE 17:00 Uhr
KOSTEN 15 €

Unterwegs in der Natur - Meditation im Haus oder in der Kirche - Raum für sich selbst - Horchen nach innen - Begegnung mit anderen. Beachten Sie bitte die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

LEITUNG Burkhardt Ebel

K12 Wüstentag

Zeit zum Schweigen und Zeit zum Gespräch

TERMIN
Sa. 01.06.
BEGINN 09:00 Uhr
ENDE 17:00 Uhr
KOSTEN 15 €

Unterwegs in der Natur - Meditation im Haus oder in der Kirche - Raum für sich selbst - Horchen nach innen - Begegnung mit anderen. Beachten Sie bitte die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

LEITUNG Claudia Grabichler

Gottes Stimme ist nicht irgendeine Stimme der Natur, oder alle Stimmen der Natur zusammen, sondern die Stimme des Schweigens.

Wilhelm Vischer (1895-1988)

K13 Seminar: Waldbaden

Im Einklang mit der Natur sein und unsere Sinne öffnen

TERMIN

Fr. 07. - So. 09.06.

BEGINN 18:00 Uhr

ENDE 14:00 Uhr

KOSTEN 160 €

Wir wollen in die Atmosphäre des Waldes eintauchen - mit allen Sinnen. Wir werden fühlen, sehen, hören, schmecken und riechen. Es ist eine Einladung, die Natur und sich selbst wieder wahrzunehmen, sich mit der Natur und sich selbst verbunden zu fühlen. Das alles im Hier und Jetzt, absichtslos, achtsam, in Stille, ruhig und auch langsam.

Wir machen Wahrnehmungs-, Achtsamkeits- und Atemübungen und bewegen uns dabei in dem wunderbaren Wald bei Bellin. Bitte entsprechende Kleidung mitbringen.

LEITUNG Christine Dörband

K14 Stiller Dienstag

Unterbrechung im Alltag

TERMIN

Di. 11.06.

BEGINN 10:00 Uhr

ENDE 17:00 Uhr

KOSTEN 15 €

Auf die Seele hören, Gemeinschaft spüren, sich selbst wahr nehmen und das, was uns zu dem werden ließ, was wir jetzt sind.

Ein thematischer Impuls leitet durch den Tag. Wir üben Achtsamkeit im stillen Gehen und stillen Sitzen.

Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

Anmeldung unter 0171 4 83 17 60, auch kurzfristig.

LEITUNG Bernhard Parsch

Es gibt die Zeit,
da hört man die „Gewalt der Stille“,
und es gibt die Zeit,
da hört und erlebt man die „Gewalt des Wortes“.

Max Picard

K15 Seminar: Naturstudien

Die Linien der Schöpfung nachzeichnen

TERMIN

Fr. 21. - So. 23.06.

BEGINN 17:00 Uhr

ENDE 14:00 Uhr

KOSTEN 160 €

Wie zahlreich sind deine Werke, Herr.

In Weisheit hast du sie alle gemacht.

Die Erde ist voll von deinen Gütern.

(Psalm 104,24)

An einfachen Pflanzenmotiven üben wir uns zeichnend in genauem Hinsehen. Der präzise und liebevolle Blick hilft uns, unser Herz für die Schönheit der Schöpfung zu öffnen. Der Rhythmus der Tagzeitengebete und „essentiell Schweigen“ stützen die innere Struktur des Tages. Zeichenmaterialien werden gestellt und dürfen natürlich auch selbst mitgebracht werden.

LEITUNG Annette Hofmann

K16 Workshop: Sehen & Erkennen

Zeit zum Fotografieren, Gestalten und Nachdenken

TERMIN

Fr. 28. - So. 30.06.

BEGINN 17:00 Uhr

ENDE 14:00 Uhr

KOSTEN 160 €

Wir durchstreifen Bellins Umgebung mit Handy oder Kamera. Es geht zu Beginn um Suche, Inspiration und Entdeckungen, die wir „unter die Lupe nehmen“. Bildbesprechungen führen uns dann zu uns selbst und zur Bereitschaft, über alte Muster hinaus zu gehen und Gestaltungs-ideen zu entwickeln.

Die Tagzeitengebete in der Kirche geben dem Wochenende Struktur und setzen kleine Impulse.

Technik zum Laden digitaler Bilder und Projektion ist vorhanden. Fotokameras bitte mitbringen.

LEITUNG Christine de Boom und
Burkhardt Ebel

HINWEIS

Im Rahmen „Dorfkirche mon amour“ (eine Kultur-Aktion der Nordkirche): Ausstellungseröffnung »Zwischentöne« mit Werken von Christine de Boom sowie Konzert am 6. Juli um 16 Uhr in der Kirche Bellin - geöffnet täglich bis zum 31.08.2024 von 09:00 bis 18:00 Uhr.

K17 Einzelretraite

Atemholen - Verweilen

ZEITRAUM

Fr. 05.07. - So. 21.07.

BEGINN 17:00 Uhr

ENDE 10:00 Uhr

KOSTEN 1. Nacht 45 €
ab der 2. Nacht 35 €

Manchmal ist die Sehnsucht nach Stille groß. Manchmal muss ich für mich in Ruhe auf mein Leben schauen und bestimmte Dinge in den Blick nehmen.

Im genannten Zeitraum steht das Haus der Stille für Einzelretraite zur Verfügung. Man kann sich für einen beliebigen Zeitraum anmelden und kommen. Die Anmeldung muss spätestens drei Tage vor Anreise verbindlich erfolgen. Man verpflegt sich selbst in der Gemeinschaftsküche. Eine Begleitung gibt mit drei Gebetszeiten eine Tagesstruktur vor und steht für Gespräche zur Verfügung.

BEGLEITUNG Burkhardt Ebel

K18 ora et labora

TERMIN

Mo. 22. - Mi. 24.07.

BEGINN 15:00 Uhr

ENDE 18:00 Uhr

KOSTEN frei

um Spenden insbesondere für die Verpflegung wird gebeten

Leider mussten wir unsere Terrasse auf der Rückseite des Hauses abreißen, weil die tragenden Balken verfault waren. Nun wollen wir in Eigenleistung die Terrasse neu aufbauen. Evtl. gibt es auch noch weitere Dinge im Garten und im Haus zu tun.

LEITUNG Christian Höser

K19 Seminar Glaube – Achtsamkeit – Stille

„Gieß aus dein heilig Feuer...“ – Berufung am brennenden Dornbusch

TERMIN

Fr. 26. - So. 28.07.

BEGINN 18:00 Uhr

ENDE 14:00 Uhr

KOSTEN 160 €

An den Lebensübergängen innehalten: Wo soll ich weiter gehen? Wozu bin ich gerufen? Wohin bin ich mit Segen gesandt? Ein Wochenende im Rhythmus der Tagzeitengebete, mit essentiellen Schweigen, gemeinsamem Sitzen in der Stille, biblischer Betrachtung, Glaubensgespräch, kreativer Gestaltung, Wegen in die Natur, Abendmahlsgottesdienst.

LEITUNG: Christian Höser und
Andreas Wandtke-Grohmann

K20 Wüstentag

Zeit zum Schweigen und Zeit zum Gespräch

TERMIN
Sa. 24.08.
BEGINN 09:00 Uhr
ENDE 17:00 Uhr
KOSTEN 15 €

Unterwegs in der Natur - Meditation im Haus oder in der Kirche - Raum für sich selbst - Horchen nach innen - Begegnung mit anderen.
Beachten Sie bitte die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

LEITUNG Claudia Grabichler

K21 Aquarell entdecken und verstehen

Grundlagen und Übungen

TERMIN
Fr. 06. - So. 08.09.
BEGINN 17:00 Uhr
ENDE 16:00 Uhr
KOSTEN 160 €

Wir wollen in diesem Kurs dem Medium Aquarell auf die Spur kommen und seine Eigenheiten und Möglichkeiten entdecken. In Übungen können step by step die einzelnen Aspekte vertieft werden. Die Tagzeitengebete in der Kirche geben dem Wochenende Struktur und setzen kleine Impulse.

LEITUNG Gudrun Doege-Klein

K22 Stiller Dienstag

Unterbrechung im Alltag

TERMIN
Di. 10.09.
BEGINN 10:00 Uhr
ENDE 17:00 Uhr
KOSTEN 15 €

Auf die Seele hören, Gemeinschaft spüren, sich selbst wahr nehmen und das, was uns zu dem werden ließ, was wir jetzt sind. Ein thematischer Impuls leitet durch den Tag. Wir üben Achtsamkeit im stillen Gehen und stillen Sitzen. Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen auf Seite 4. Anmeldung unter 0171 4 83 17 60, auch kurzfristig.

LEITUNG Bernhard Parsch

Es ist mehr Schweigen in einem Menschen, als er in seinem Leben verbrauchen kann.

Max Picard

K23 Wüstentag

Zeit zum Schweigen und Zeit zum Gespräch

TERMIN

Mi. 11.09.

BEGINN 09:00 Uhr

ENDE 17:00 Uhr

KOSTEN 15 €

Unterwegs in der Natur - Meditation im Haus oder in der Kirche - Raum für sich selbst - Horchen nach innen - Begegnung mit anderen.

Beachten Sie bitte die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

LEITUNG Volkmar Seyffert

K24 Freundeskreistreffen

Tag der Freunde des Hauses der Stille

TERMIN

Sa. 21.09.

BEGINN 10:00 Uhr

ENDE 16:00 Uhr

KOSTEN frei,

um Spenden wird gebeten

ANMELDUNG

für Essenplanung

erbeten

Wir beginnen mit einem Gebet in der Kirche. Danach steht ein geistiges Thema auf dem Programm. Im Laufe des Tages ist ausführlich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Veränderungen am Haus wahrzunehmen, in die Natur zu gehen und mehr über die aktuelle Arbeit im Haus zu erfahren. Für Mittag und Kaffee ist gesorgt. Der Tag klingt mit einem „WegGemeinschafts-Gottesdienst“ mit Abendmahl aus.

K25 Seminar: Auf den Spuren von Hildegard von Bingen

TERMIN

Fr. 27. - So. 29.09.

BEGINN 17:00 Uhr

ENDE 14:00 Uhr

KOSTEN 160 €

zuzügl. Materialkosten

für Herstellung Salben

und Tinkturen

Die Schöpfung ist im beginnenden Herbst, mit Wachstum und Vergehen besonders präsent. Zur Wahrnehmung von Fülle und Freude sind wir unterwegs in der Natur.

In der Stille des Hauses wollen wir meditieren aber auch tätig sein mit der Verarbeitung von Kräutern. Gemeinsames vegetarisches Kochen begleitet unser Zusammensein.

LEITUNG Dorothee Dettmann

In dem Wort, das mit dem größten Schweigen verbunden war, ist die größte Güte.

Max Picard

K26 Einzelretraite

Atemholen - Verweilen

ZEITRAUM

Mi. 02. - So. 06.10.

BEGINN 17:00 Uhr

ENDE 10:00 Uhr

KOSTEN 1. Nacht 45 €, ab der 2. Nacht 35 €

Im genannten Zeitraum steht das Haus der Stille für Einzelretraite zur Verfügung. Man kann sich für einen beliebigen Zeitraum anmelden und kommen. Die Anmeldung muss spätestens drei Tage vor Anreise verbindlich erfolgen. Man verpflegt sich selbst in der Gemeinschaftsküche. Eine Begleitung gibt mit drei Gebetszeiten eine Tagesstruktur vor und steht für Gespräche zur Verfügung.

BEGLEITUNG Annette Hofmann

K27 Stiller Dienstag

Unterbrechung im Alltag

TERMIN

Di. 08.10.

BEGINN 10:00 Uhr

ENDE 17:00 Uhr

KOSTEN 15 €

Auf die Seele hören, Gemeinschaft spüren, sich selbst wahr nehmen und das, was uns zu dem werden ließ, was wir jetzt sind.

Ein thematischer Impuls leitet durch den Tag. Wir üben Achtsamkeit im stillen Gehen und stillen Sitzen.

Zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

Anmeldung unter 0171 4 83 17 60, auch kurzfristig.

LEITUNG Bernhard Parsch

K28 ora et labora

Herbstfülle

TERMIN

Fr. 11. - So 13.10.

BEGINN 17:00 Uhr

ENDE 13:00 Uhr

KOSTEN frei

Gemeinsam möchten wir im Garten wirken und gestalten. Unser praktisches Tun wird durch die Gebetszeiten in der Kirche unterbrochen. Es ist Zeit für Sitzen in der Stille oder am Lagerfeuer.

Sie können an- und abreisen, wie es Ihnen möglich ist. Gerne können Sie im Haus übernachten. Für das leibliche Wohl bitte Zutaten mitbringen. Gemeinsam werden vegetarische Gerichte zubereitet.

Zur Abstimmung bitte kurzen Anruf unter 0152 21 62 11 52.

LEITUNG Dorothee Dettmann und Simone Schröder

K29 Wüstentag

Zeit zum Schweigen und Zeit zum Gespräch

TERMIN
Mi. 16.10.
BEGINN 09:00 Uhr
ENDE 17:00 Uhr
KOSTEN 15 €

Unterwegs in der Natur - Meditation im Haus oder in der Kirche - Raum für sich selbst - Horchen nach innen - Begegnung mit anderen.
Beachten Sie bitte die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

LEITUNG Burkhardt Ebel

K30 Fasten

TERMIN
Fr. 18. - Fr. 25.10.
BEGINN 18:00 Uhr
ENDE 11:00 Uhr
KOSTEN 510 €
ZUSATZANGEBOT
7 x Yoga für 70 €
vor Ort zahlbar

Die Fastenkur nach Dr. Buchinger öffnet Raum für Stille und Meditation, aber auch für Bewegung an frischer Mecklenburger Luft und Yoga-Übungen. Schmackhafte Fastenverpflegung, bestehend aus einer großen Teeauswahl, frisch zubereiteten Gemüsebrühen und Säften aus überwiegend biologischem Anbau, erwartet Sie.

Wichtig zum Fasten:

- freiwillige Bereitschaft zum Verzicht
- Wunsch nach innerer Reinigung
- Zuversicht, dass Fasten ein großartiges Erlebnis ist
- Freude auf Ruhe und Besinnung

LEITUNG Simone Schröder und
Beate Jensen

K31 Stiller Dienstag

Unterbrechung im Alltag

TERMIN
Di. 12.11.
BEGINN 10:00 Uhr
ENDE 17:00 Uhr
KOSTEN 15 €

Auf die Seele hören, Gemeinschaft spüren, sich selbst wahr nehmen und das, was uns zu dem werden ließ, was wir jetzt sind.

Ein thematischer Impuls leitet durch den Tag. Wir üben Achtsamkeit im stillen Gehen und stillen Sitzen.

Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen auf Seite 4.

Anmeldung unter 0171 4 83 17 60, auch kurzfristig.

LEITUNG Bernhard Parsch

Unsere Kursleiter und Leiterinnen

Christine de Boom

Fotografenmeisterin, Malerin, Künstlerin, Atelier in Klein Görnow

Dorothee Dettmann

Gärtnerin und Botanikerin, langjährige Yogaerfahrung, Ausbildung in der Kunst der achtsamen Berührung, lebt in Güstrow

Gudrun Doege-Klein

Pastorin i.R., Mitglied in der Deutschen Pastellgesellschaft, Arbeiten online: instagram "gudrunishere", Teilnahme bei Kunst Offen und weitere Ausstellungen, lebt in Sülstorf

Christine Dörband

Naturcoachin, zertifizierte Kursleiterin für Waldbaden und Achtsamkeit in der Natur, Geistliche Begleiterin, Projektmanagerin, Diplomkauffrau, lebt in Lübstorf

Burkhardt Ebel

Pastor i.R., langjährige Meditationserfahrung im Zen, Vorstand Haus der Stille Bellin e.V., lebt in Schwerin

Claudia Grabichler

Juristin, Prädikantin, langjährige Meditationserfahrung, Vorstand Haus der Stille Bellin e.V., lebt in Hamburg

Annette Hofmann

Ärztin, langjährige Erfahrung in Qigong und Meditation, begeisterte Tagebuch- und Reisezeichnerin, lebt in Schwerin

Beate Jensen

Dipl. Ing. für Garten- und Landschaftsbau, langjährige Erfahrung im biologischen Gemüseanbau, lebt in Güstrow

Christian Höser

Pastor, Geistliche Begleitung, langjährige Meditationserfahrung, Vorsitzender Haus der Stille Bellin e.V., lebt in Güstrow

Bernhard Parsch

Ruheständler, langjährige Meditationserfahrung, lebt in Güstrow

Siegfried Rau

Pastor i.R., Geistliche Begleitung, langjährige Meditationserfahrung, lebt in Güstrow

Unsere Kursleiter und Leiterinnen

Simone Schröder

Fachschwester, Heilpraktikerin mit eigener Naturheilpraxis (www.heilpraktiker-güstrow-rostock.de), Vorstand Haus der Stille Bellin e.V., lebt in Siemitz bei Güstrow

Volkmar Seyffert

Pastor, Geistliche Begleitung, Männerarbeit, lebt in Schwerin

Andreas Wandtke-Grohmann

Pastor in der Epiphaniengemeinde Hamburg, Gestalttherapeut, Geistliche Begleitung

Gedankensplitter

SCHAFFE SCHWEIGEN

O, wofern man (wozu man christlich sicherlich das Recht hat) bei der Betrachtung des gegenwärtigen Weltzustandes, des ganzen Lebens, christlich sagen müsste: »es liegt eine Krankheit vor« - und wofern ich ein Arzt wäre: falls also jemand fragte »was meinst du, muss man da tun?«, ich würde antworten: »das Erste, die schlechthinnige Bedingung dafür, dass man etwas tun kann, somit das Erste, das man tun muss, ist dies: schaffe Schweigen, erwirke Schweigen, man kann Gottes Wort nicht vernehmen, und soll es, unterstützt durch Geräuschkittel, lärmend ausgeschrien werden, damit es bei dem Spektakel mitvernommen werde, so bleibt es nicht Gottes Wort; schaffe Schweigen!

Søren Kierkegaard (1813-1855)

Freundeskreis

Ein Kreis von Freunden unterstützt die Arbeit des Vereins „Haus der Stille Bellin e.V.“ Es sind Menschen, die den Ort Bellin, das Haus der Stille und die umliegende Natur kennen und lieben gelernt haben. Manche schauen regelmäßig vorbei, andere wohnen weiter entfernt, finden aber diesen Ort der Stille, der Meditation und des Gebetes für unsere Region wichtig. Einige der uns Unterstützenden spenden regelmäßig und fördern somit unser Haus. Weitere sind im „Freundeskreis Haus der Stille Bellin“ organisiert. Bei den Jahrestreffen erfahren sie Aktuelles aus Haus und Verein und regen auch inhaltliche Entwicklungen an.

WERDEN SIE MITGLIED
IM FREUNDESKREIS HAUS DER STILLE BELLIN.

Als Mitglied bekommen Sie:

- das aktuelle Veranstaltungsprogramm des Hauses
- eine Einladung zum Jahrestreffen des Freundeskreises Haus der Stille Bellin

Der Verein Haus der Stille Bellin e. V. ist als gemeinnützig anerkannt. Für Ihre Beiträge und Spenden erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Arbeit im Haus der Stille Bellin zu unterstützen, füllen Sie bitte die Beitrittserklärung aus. Das Formular finden Sie auf unserer Internetseite www.hausbellin.de unter dem Menüpunkt „Freundeskreis“.

Sie können das Formular auch hier anfordern:

Verein Haus der Stille Bellin e.V.
c/o Christian Höser
Philipp-Brandin-Str. 5
18273 Güstrow

Überweisen Sie bitte Ihre Beiträge und Spenden auf das Konto des Vereins Haus der Stille Bellin e.V. bei der Evangelischen Bank

IBAN: DE 89 5206 0410 0007 3200 60
BIC: GENODEF1EK1

Gebet

Herr, lehre mich schweigen.
In mir ist so viel Lärm.
Meine Gedanken sind so verwirrt
von der Unruhe des Tages.
Bilder bedrängen mich,
Nachrichten, Meinungen,
Auseinandersetzungen,
Erlebnisse und Wünsche.
Sie fordern mich,
sie ergreifen mich,
sie zerstreuen meine Kräfte.
Herr, lehre mich Abstand gewinnen
von mir selbst
und von den Dingen,
die nur wichtig scheinen.
Herr, gib mir Kraft zur Konzentration.
Ich schließe meine Augen.
Ich atme die Stille in mich hinein.
Ich gehe weit von mir weg.
In Deinem Schweigen
finde ich mich wieder.
Dort bin ich Dein.

Irmgard Pache

Impressum

© Haus der Stille Bellin e.V.

Amtsgericht Rostock VR 3118
Steuernummer 086/141/04881
Vorstand gem. § 26 BGB:

Christian Höser, Burkhardt Ebel, Claudia Grabichler,
Simone Schröder, Heike Vonderschmidt

Der Verein Haus der Stille Bellin e.V. ist ein rechtlich selbst-
ständiges Werk der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland.

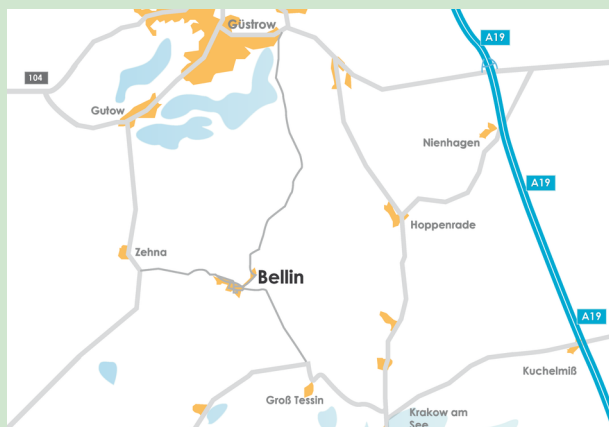
Bildnachweis

Fotos: Burkhardt Ebel, Schwerin

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg (Klimaneutraler Druck)

Wegweiser nach Bellin

Haus der Stille Bellin
Kirchweg 1
18292 Bellin



Anfahrtshilfe für Navigationsgeräte:
Koordinaten: N53°42.696 - E12°12.108
what3words: schreiben.lindwurm.zeugen

von Berlin ca. 200 Km
von Hamburg ca. 200 Km

Bahnverbindung bis Gütstrow
von Gütstrow nach Bellin ca. 15 Km

Bellin liegt am Internationalen Fahrradweg
Berlin - Kopenhagen